

01) NL: Klage gegen Einführung des „Corona-Passes“

26. 09. 2021



Bildquelle: ReactNieuws

Seit gestern schließt das linksliberale Regime in den Niederlanden diejenigen, die nicht gegen das Coronavirus geimpft sind, durch die Einführung des Coronapasses aus der Gesellschaft aus.

Die weitreichenden Corona-Maßnahmen haben bereits zu mehreren Demonstrationen geführt, darunter die Massendemonstration in Amsterdam, bei der 100.000 Menschen gegen den autoritären Kurs des Regimes auf die Straße gingen.

Am Dienstag, den 28. September, wird der Kampf gegen den Corona-Pass im Gerichtssaal in Den Haag fortgesetzt, da die Rechtsanwälte Bart Maes und Elke Lenting eine Klage gegen den Staat eingereicht haben. Ziel ist es, die Einführung des Corona-Passes mit sofortiger Wirkung rückgängig zu machen.

Auf einer Pressekonferenz in dieser Woche kündigten die Anwälte Maes und Lenting an, gegen die holländische Regierung zu Felde zu ziehen, weil diese durch die Einführung des Corona-Passes eine ganze Reihe von Grundrechten außer Kraft gesetzt habe. Dazu gehören das Recht auf körperliche Unversehrtheit, das Recht auf die Verwirklichung sozialer und wirtschaftlicher Rechte, der Grundsatz des Habeas Corpus sowie der Grundsatz der Achtung des Privat- und Familienlebens.

... Kurz gesagt, eine ganze Reihe von Grundrechten wird für Ungeimpfte außer Kraft gesetzt, um einen Corona-Pass, auch Apartheid-Pass genannt, zu ermöglichen, der – und das ist der springende Punkt – der öffentlichen Gesundheit und der Belastung der Pflege überhaupt nichts bringt.

Bart Maes und sein Anwaltsteam berichten, dass sie viel Unterstützung erhalten haben und den Fall mit einem multidisziplinären Team aus Anwälten, Juristen, Medizinern, Wissenschaftlern und Kommunikationsspezialisten vorbereiten. Der Rechtsanwalt erwähnte auch die digitale Petition gegen den Corona-Pass, die bereits von mehr als 277.000 Menschen unterzeichnet wurde. Außerdem hofft man auf einen unabhängigen Richter, der nicht mit der medizinischen Industrie verbunden ist.

Quelle: [ReactNieuws](#)

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

02) Bayern: Fußballmannschaft fällt aus – von 12 Positiven sind 10 doppelt geimpft

26. 09. 2021



Mannschaft und Maskottchen des SpVgg Unterhaching | Foto: <https://www.spvggunterhaching.de/profis/kader/>

UNTERHACHING – Zwölf Unterhachinger Fußball-Profis seien positiv auf das Virus getestet worden, sagte der Club auf Nachfrage der „Süddeutschen Zeitung“. Das Virus legt den Regionalligisten lahm. Sicher ist: Zwei Spiele fallen aus. Unklar sei, wie es zur Infektionswelle kam, wo doch fast alle Profis geimpft sind, berichtet [merkur.de](#). Wirklich unklar, fragt unsere Redaktion?

Ungeimpfter Spieler mit geringsten Werten

Der Präsident des [SpVgg Unterhaching](#) Manni Schwabl, stellt nachdenklich fest als er erklären soll, wie das passieren konnte: zwölf positive Fälle in einer Kabine – und das, obwohl die „weit überwiegende Zahl“ seiner Profis doppelt geimpft sei:

*„Von den zwölf positiv Getesteten sind zehn doppelt geimpft, einer ist genesen, nur einer war nicht geimpft – kurioserweise ist das derjenige, der den geringsten Wert aufweist.“
Ratlos schickt der Urbayer hinterher: „Erklären kann sich das keiner.“*

Doch Herr Präsident, das wird Ihnen jeder Politiker, oder „Expertinnen und Experten“ (zumindest hinter vorgehaltener Hand) erklären können, die aktuell verordnen, dass trotz angeblicher „Vollimmunisierung“ die Teilnehmer am Impffexperiment, weiterhin von Schikanen betroffen sind, wie etwa Maskentragen oder Abstandhalten.

Und eine weiteren Skandal der Extraklasse rund um den Impfbetrug gibt Schwabl indirekt zu, wenn er mutmaßt:

„Einer wird es in der Kabine eingeschleppt haben. Ist doch klar, dass man die Abstände nicht so einhält, wenn fast alle geimpft sind.“

Genauso ist es Herr Präsident: Sagen sie künftig geimpften Spielern oder Mitarbeitern ihres Klubs, das sie keinesfalls sich auf die Schutzwirkung unerprobter Impfstoffe verlassen sollen. Die Leute werden dann, wie sie selber sagen, unvorsichtig und vernachlässigen selbst die Vorsichtsmaßnahmen, wie sie sonst bei „normalen“ Grippewellen selbstverständlich waren.

Wo auch Geimpfte getestet werden, wird der Betrug augenscheinlich

Wir verweisen auch auf unseren Artikel Restaurantschließung wegen Covid: **„Alle geimpften Mitarbeiter positiv, der einzig Negative ist ungeimpft“:**

Elf von zwölf Mitarbeitern des Casamaki-Restaurants in Pescara wurden positiv auf Covid getestet, einige von ihnen waren doppelt geimpft und hatten bereits einen „grünen Pass“ bei sich. Sie stehen nun alle unter Quarantäne, darunter auch der Besitzer des Restaurants auf der Piazza Salotto, Gianluca Cruciani, der noch nicht geimpft wurde, aber beim Molekulartest **negativ** abschnitt. ... [weiterlesen](#)

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

03) US-Arzneimittelbehörde verweigert Freigabe der dritten „Impfstoff“-Injektion wegen Risikos von Herzkomplikationen

26. 09. 2021



Bildquelle: MPI

Die Begeisterung von Big Pharma und seinen Anhängern für das halbjährliche Abonnement der experimentellen Injektion, die als Impfstoff gegen Covid-19 präsentiert wird, hat gerade einen schweren Schlag erlitten.

In der vergangenen Woche verweigerte die US-amerikanische Food and Drug Administration (FDA) auf der Grundlage von in Israel durchgeführten Studien grünes Licht für die Verallgemeinerung der dritten Injektion für die gesamte amerikanische Bevölkerung. Der Grund dafür gibt denjenigen Recht, die von Medien in Europa als „Verschwörer“ bezeichnet werden: das Fehlen von Daten über die Nebenwirkungen, insbesondere über die Risiken von Herzkomplikationen.

Dieses amerikanische wissenschaftliche Gutachten könnte bei Beschwerden über „wissenschaftlich nicht gerechtfertigte Eingriffe“ in die Freiheitsrechte des Einzelnen als juristisches Argument herangezogen werden.

Um die Bevölkerung zu einer dritten Dosis zu bewegen, hat die israelische Regierung beschlossen, dass ab dem 3. Oktober Personen, die mehr als sechs Monate lang „nur“ mit zwei Dosen geimpft wurden, keinen Anspruch mehr auf einen Gesundheitspass haben. Nach Angaben der israelischen Behörden weigern sich immer noch 17 % der Israelis, an diesem Experiment, das sie Impfung nennen, teilzunehmen.

Quelle: [MPI](#)

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

04) Wuhan-Wissenschaftler, Covid-Spike, chimäre Proteine, hautdurchdringende Nanopartikel – könnten die Verschwörungstheoretiker recht gehabt haben?

25. 09. 2021



Laboratorium in Wuhan · Bildquelle: MPI

Achtzehn Monate vor der Pandemie präsentierten Wissenschaftler in Wuhan, China, ein Projekt zur Freisetzung verbesserter luftübertragener Coronaviren in die freie Natur, berichtet [The Telegraph](#) unter Berufung auf durchgesickerte Förderanträge aus dem Jahr 2018.

Neue Dokumente zeigen, dass Forscher nur 18 Monate vor dem Auftreten der ersten Fälle von Covid-19 Pläne für die Freisetzung von hautdurchdringenden Nanopartikeln, die „neuartige chimäre Fledermaus-Coronavirus-Proteine“ bei Höhlenfledermäusen in Yunnan (China) enthalten, vorgelegt hatten.

Sie planten auch, chimäre Viren zu schaffen, die genetisch so verbessert sind, dass sie den Menschen leichter infizieren können, und beantragten 14 Millionen Dollar bei der Defense Advanced Research Projects Agency (DARPA), um die Arbeit zu finanzieren.

Der Antrag wurde von dem Zoologen Peter Daszak von der US-amerikanischen EcoHealth Alliance eingereicht, der hoffte, mit Hilfe der Gentechnik „humanspezifische Spaltstellen“ auf der Covid-Fledermaus einzurichten, „die das Eindringen des Virus in menschliche Zellen erleichtern“, eine Methode, die eine in der wissenschaftlichen Gemeinschaft diskutierte Frage beantworten würde, wie sich SARS-CoV-2 so entwickelt hat, dass es für Menschen so ansteckend ist.

Daszaks Vorschlag enthielt auch Pläne, hochgefährliche Stämme des natürlichen Coronavirus mit infektiöseren, aber weniger tödlichen Versionen zu kombinieren. Zu seinem „Fledermaus-Team“ gehörten Dr. Shi Zhengli vom Wuhan Institute of Virology sowie US-Forscher von der University of North Carolina und dem National Wildlife Health Center der US Geological Survey.

DARPA lehnte den Vertrag mit der Begründung ab, dass „es klar ist, dass das von Peter Daszak vorgeschlagene Projekt die lokale Bevölkerung hätte gefährden können“, und wies darauf hin, dass Daszak die Gefahren einer Vermehrung des Virus durch „gain-of-function“-Forschung oder die Freisetzung eines Impfstoffs in die Luft nicht vollständig bedacht hatte.

Aus den Unterlagen geht hervor, dass das Team auch Bedenken hinsichtlich des Zeitpunkts der Impfung hatte und erklärte, es werde „eine Aufklärungsmaßnahme durchführen, damit die Öffentlichkeit versteht, was wir tun und warum wir es tun, insbesondere in Anbetracht der Praxis des Fledermauskonsums in diesem Gebiet“.

Angus Dalgleish, Professor für Onkologie an der St. Georges University of London, der darum gekämpft hat, dass Arbeiten veröffentlicht werden, die zeigen, dass das Wuhan Institute of Virology (WIV) bereits vor der Pandemie jahrelang an „gain-of-function“ gearbeitet hat, sagte, dass die Forschung auch ohne die Finanzierung hätte fortgesetzt werden können.

„Es handelt sich hier eindeutig um ein gain-of-function engineering der Spaltstelle neuartiger Viren, um die Infektiosität menschlicher Zellen in mehr als einer Zelllinie zu verbessern“, erklärte er gegenüber dem Telegraph.

Ein Name in dem *Telegraph*-Artikel, der besondere Aufmerksamkeit verdient, ist der des britischen Zoologen Peter Daszak. Daszak gehörte zu dem Expertenteam, das im Februar 2021 in Wuhan im Rahmen einer 28-tägigen Mission der WHO in China untersuchte, um den Ursprung von SARS-CoV-2 zu klären. Die WHO-Wissenschaftler, darunter Daszak, kamen zu dem Schluss, dass die von den Amerikanern immer noch vertretene Hypothese, das Virus sei aus einem Labor in Wuhan entwichen, „extrem unwahrscheinlich“ sei. Schon damals waren die Verbindungen zwischen Daszak, Dr. Shi Zhengli, Wuhan, Fledermäusen und Coronaviren aufgedeckt und die Absicht des britischen Wissenschaftlers manifest geworden, jede Hypothese über ein Leck im Labor in Wuhan als „Verschwörungstheorie“ zu verteufeln.*)

Quelle: [MPI](#)

*) In [Le Parisien](#) erfährt man, dass dieser britische Experte, der zu den Befürwortern der chinesischen Darstellung der Übertragung von Tieren auf Menschen gehört, Interessenkonflikte in dieser Angelegenheit hat. Er ist Präsident der EcoHealth Alliance, einer amerikanischen Nichtregierungsorganisation für die Prävention von Epidemien, die „bei bestimmten Projekten mit diesem virologischen Institut zusammengearbeitet hat“. Mit verschiedenen Finanzmitteln, unter anderem vom US-Verteidigungsministerium, ist EcoHealth Alliance seit über fünf Jahren an der Erforschung des Fledermaus-Coronavirus beteiligt. Von 2014 bis 2019 arbeitete Daszak Berichten zufolge direkt mit der Chinesin Shi Zhengli zusammen, die wegen ihrer Hyper-Spezialisierung auf diesem Gebiet als „Fledermausfrau“ bekannt ist. Im November letzten Jahres behauptete die investigative Gesundheits-Website *US Right To Know* auf der Grundlage von E-Mails, die sie verschickt hatte, dass Peter Daszak hinter einem von 27 führenden Wissenschaftlern unterzeichneten Meinungsartikel in der Ausgabe des *Lancet* vom 29. Februar 2020 steckte, in dem die Zurückweisung der „Verschwörungstheorien“ über den Ursprung des Coronavirus gefordert

wurde. Diese Experten kamen mit „überwältigender“ Mehrheit zu dem Schluss, dass das Virus aus Wildtieren stammt. Nach Angaben von *US Right To Know* sind außerdem vier Unterzeichner finanziell mit der EcoHealth Alliance verbunden.

Quelle: [MPI](#)

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

05) Autopsien in Deutschland bestätigen, dass der Covid-„Impfstoff“ die Ursache für viele Todesfälle ist

25. 09. 2021



Bildquelle: MPI

Am 20. September 2021 fand in Reutlingen eine Pressekonferenz mit zwei renommierten Pathologen statt. Prof. Dr. Arne Burkhardt und Prof. Dr. Walter Lang, zwei Wissenschaftler, bestätigten den Inhalt des Berichts von Prof. Dr. Peter Schirmacher über die in Autopsien festgestellten Zusammenhänge zwischen der Covid-Impfung und der steigenden Zahl von Todesfällen bei Geimpften.

Prof. Dr. Peter Schirmacher, Leiter der Autopsiedienste, stellte bei einem Drittel der Todesfälle, die innerhalb von 14 Tagen nach der Covid 19-Impfung auftraten, einen kausalen Zusammenhang mit der Impfung fest.

Auf ihrer Pressekonferenz betonten die Pathologen, dass die Situation alarmierend sei.

Bei ihren Autopsien gingen die Wissenschaftler sehr ins Detail und setzten die neueste Technologie ein. Denn nur so sei es möglich, eine Verbindung zu den Impfstoffen herzustellen, so Burkhardt in der Einleitung.

Im Einzelnen sagte Prof. Dr. Burkhardt:

„Unter dem, was ich Ihnen zeige, gibt es viele Dinge, die ich zum ersten Mal gesehen habe. Einige Dinge kann ich noch nicht benennen, weil ich noch auf der Suche nach Namen für sie bin.“

„Wir machen hier eine Peer Review mit vielen Kollegen.“

„Schwerwiegende Auswirkungen werden wahrscheinlich von vielen Pathologen als Herzinfarkt fehldiagnostiziert.“

„Lymphozytenansammlungen sind überall zu finden.“

In allen Fällen ist das Immunsystem angegriffen worden. Manche Diagnosen sind schwierig und werden oft falsch interpretiert.

Diese Pressekonferenz wird den Argumenten der Impfgegner weiteren Auftrieb verschaffen. Die beteiligten Pharmaunternehmen müssen hingegen dringend Antworten auf die von diesen Spitzenwissenschaftlern gestellten Fragen geben.

Bis dahin sollte sich jeder fragen, ob er das Risiko einer solchen „Impfung“ eingeht und sein Immunsystem dieser Gefahr aussetzt.

Quelle: [MPI](#)

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

06) Autopsien in Deutschland bestätigen, dass der Covid-„Impfstoff“ die Ursache für viele Todesfälle ist

25. 09. 2021



Bildquelle: MPI

Am 20. September 2021 fand in Reutlingen eine Pressekonferenz mit zwei renommierten Pathologen statt. Prof. Dr. Arne Burkhardt und Prof. Dr. Walter Lang, zwei Wissenschaftler, bestätigten den Inhalt des Berichts von Prof. Dr. Peter Schirmacher über die in Autopsien festgestellten Zusammenhänge zwischen der Covid-Impfung und der steigenden Zahl von Todesfällen bei Geimpften.

Prof. Dr. Peter Schirmacher, Leiter der Autopsiedienste, stellte bei einem Drittel der Todesfälle, die innerhalb von 14 Tagen nach der Covid 19-Impfung auftraten, einen kausalen Zusammenhang mit der Impfung fest.

Auf ihrer Pressekonferenz betonten die Pathologen, dass die Situation alarmierend sei.

Bei ihren Autopsien gingen die Wissenschaftler sehr ins Detail und setzten die neueste Technologie ein. Denn nur so sei es möglich, eine Verbindung zu den Impfstoffen herzustellen, so Burkhardt in der Einleitung.

Im Einzelnen sagte Prof. Dr. Burkhardt:

„Unter dem, was ich Ihnen zeige, gibt es viele Dinge, die ich zum ersten Mal gesehen habe. Einige Dinge kann ich noch nicht benennen, weil ich noch auf der Suche nach Namen für sie bin.

„Wir machen hier eine Peer Review mit vielen Kollegen.“

„Schwerwiegende Auswirkungen werden wahrscheinlich von vielen Pathologen als Herzinfarkt fehldiagnostiziert.

„Lymphozytenansammlungen sind überall zu finden.“

In allen Fällen ist das Immunsystem angegriffen worden. Manche Diagnosen sind schwierig und werden oft falsch interpretiert.

Diese Pressekonferenz wird den Argumenten der Impfgegner weiteren Auftrieb verschaffen. Die beteiligten Pharmaunternehmen müssen hingegen dringend Antworten auf die von diesen Spitzenwissenschaftlern gestellten Fragen geben.

Bis dahin sollte sich jeder fragen, ob er das Risiko einer solchen „Impfung“ eingeht und sein Immunsystem dieser Gefahr aussetzt.

Quelle: [MPI](#)

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

07) Was macht nun die impfwütige Linke? Black Lives Matter protestiert gegen „rassistische Corona-Impfpässe“

24. 09. 2021



Es ist DIE gesellschaftliche Wendung im Drama der Corona-Diktatur, auf die viele Beobachter bereits gewartet haben: Minderheiten stellen sich nun offiziell gegen die grünen Corona-Impfpässe, weil diese aus ihrer Sicht rassistisch sind. Den ersten Schritt wagte nun die linksradikale Schwarzenbewegung „Black Lives Matter (BLM)“ in den USA. Wie wird nun die politisch korrekte und mehr als impfwütige Linke weltweit darauf reagieren? Was machen die Globalisten mit ihren plötzlich widerspenstigen Schützlingen?

BLM-Proteste gegen grünen Impfpass

[So nun geschehen in New York](#), wo derzeit strikte Corona-Maßnahmen gelten. Niemand darf ohne den grünen Corona-Impfpass Restaurants oder Lokale betreten, auch über Zwangsimpfungen wird bereits laut nachgedacht in der Stadt, deren öffentlich Bedienstete bereits zwangsgeimpft sein müssen. Das rief nun die „Black Lives Matter“-Bewegung auf den Plan.

Nachdem ein bekanntes italienisches Restaurant an der Upper West Side von New York City drei schwarze Frauen vergangene Woche nach einem Impfnachweis fragte und ihnen folglich den Einlass verwehrte, weil diese keinen vorweisen konnte, kam es zu Protesten der BLM-Bewegung. Man besetzte das Lokal quasi und erläuterte, dass der Corona-Impfpass lediglich eine „Ausrede weißer Rassisten sei, um offen rassistisch agieren zu können“. Gerade Minderheiten seien Opfer dieser pandemiebedingten Diskriminierungspolitik.

Schwarze gegen „experimentellen Impfstoff“

Ein Sprecher der radikalen Bewegung ging noch weiter. Er betonte, dass die Corona-Impfung „eine Wahl“ sei. Niemand dürfe von alltäglichen Aktivitäten ausgeschlossen werden, nur weil er sich entschieden hat, den experimentellen Stich nicht zu nehmen.

Zudem betonte man, dass gerade Schwarze allen Grund hätten, der „etablierten Wissenschaft“ und somit auch der Impfung zu misstrauen. Wie wohl das linke Establishment auf diese Entwicklungen reagieren wird? Man darf gespannt sein.

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

08) Botschaften zwischen Ursula von der Leyen und Pfizer-Chef: EU-Untersuchung

22. 09. 2021



Ursula Van der Leyen · Bildquelle: MPI

Die Europäische Bürgerbeauftragte Emily O'Reilly hat eine Untersuchung über die Weigerung der EU-Exekutive eingeleitet, der Öffentlichkeit Zugang zu Informationen über den von Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen diskutierten Kauf von Covid-19-Impfdosen zu gewähren.

Der Fall, über den *Politico* berichtet, kam nach einem Artikel in der *New York Times* im April, in dem über einen Austausch von Telefonaten und Nachrichten zwischen Von der Leyen und Pfizer-Chef Albert Bourla berichtet wurde. Das Problem lag nicht so sehr in den Kontakten, sondern darin, dass die Kommission einen Antrag auf Zugang zu den Nachrichten erhielt und zur Überraschung aller feststellte, dass sie keine Aufzeichnungen über diese Nachrichten hatte. Der Hauptsitz der Europäischen Kommission argumentiert, dass SMS-Nachrichten im Allgemeinen „kurzlebig“ und im Prinzip von der Archivierung ausgeschlossen sind. Doch die Weigerung der Kommission, die Texte des Austauschs zu zeigen, führte zu einer Beschwerde beim Bürgerbeauftragten, der wiederum eine Untersuchung einleitete.

Es ist nicht das erste Mal, dass Von der Leyen Kopfschmerzen dieser Art bekommt: 2019 wurde sie kritisiert, nachdem herauskam, dass ein Mobiltelefon, das als Schlüsselbeweis in einem Beschaffungsskandal im deutschen Verteidigungsministerium, das sie leitete, galt, gelöscht worden war, berichtet *Il Tempo*.

Erinnern Sie sich daran, dass Ursula im April der EU versprochen hat, nur Pfizer zu verwenden und 1,8 Milliarden Dosen zu einem Premiumpreis pro Dosis zu kaufen? „Europa wird über 2,4 Milliarden Fläschchen verfügen, genug für drei Jahre“, jubelten die Medien, obwohl es sich um die teuerste und logistisch am schwierigsten zu handhabende, aber von den Regierungen als die am zuverlässigsten eingeschätzte Lösung handelte

Dann war es der bulgarische Ministerpräsident Bojko Borissow, der in Brüssel protestierte, weil das Pharmaunternehmen beschlossen hatte, den Preis zu erhöhen: von 15,5 auf 19,50 Euro pro Dosis, was Ursula Von der Leyen wortlos akzeptierte. Man fragt sich, was sie als Gegenleistung für ein so schlechtes Geschäft bekommen hat. Wenn die Mengen in dieser gigantischen Weise ansteigen, erhält man üblicherweise einen Rabatt und keinen Zuschlag!

Der neue Vertrag kostet rund 35 Milliarden. Wie konnte die Europäische Kommission zustimmen, sich den Pharmakonzernen so zu beugen?

Diesen Vorwurf erhob die Europaabgeordnete Manon Aubry (Partei La France Insoumise) während der Plenarsitzung des Europäischen Parlaments, indem sie sich direkt an die Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen wandte. Nach Ansicht der Europaabgeordneten mangelt es den Verhandlungen an Transparenz. Und selbst in den Verträgen, die veröffentlicht werden, fehlen wichtige Informationen wie Preis und Lieferzeit, die „geschwärzt“ sind.

Weniger bekannt: Ursula von der Leyens Ehemann Heiko von der Leyen arbeitet als medizinischer Direktor bei Orgenesis, einem auf Gentherapie spezialisierten Biotech-Unternehmen...



[François Ducrocq](#)
[@FrancoiDucrocq](#)

Ursula van der Leyen, notre acheteuse en chef de vaccins par centaines de millions d'unités, a un mari, Heiko, qui dirige Orgenesis une entreprise de biotechnologie spécialisée dans les thérapies géniques. Comme ça, c'est plus clair.

[10:04 vorm. · 15. Juli 2021](#)

https://twitter.com/FrancoiDucrocq/status/1415583099728113664?ref_src=twsrc%5Etfw%7Ctwcamp%5Etweetembed%7Ctwterm%5E1415583099728113664%7Ctwgr%5E%7Ctwcon%5Es1_c10&ref_url=https%3A%2F%2Funser-mittleuropa.com%2Fbotschaften-zwischen-ursula-von-der-leyen-und-pfizer-chef-eu-untersuchung%2F

Quelle: [MPI](#)

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

09) Corona-Diktatur Australien, wo gegen Corona-Politik protestierende Arbeiter von der Gewerkschaft angegriffen werden

21. 09. 2021



Australiens einzigartige Corona-Diktatur, die mit ihrer „Zero-Covid“-Politik an dunkelste Stunden aus kommunistischer Schreckensherrschaft erinnert, sorgt international erneut für Schlagzeilen. Denn nicht nur werden bei Protesten gegen die Corona-Maßnahmen und den „grünen Pass“ ältere Frauen halbtot geprügelt, auch die Gewerkschaften gehen gegen ihre eigenen Klienten vor, die Arbeiter.

Arbeiter stürmen Gewerkschaftsquartier

Aus Zorn und Frust über die Einführung von Zwangsimpfungen, streiken seit Wochen Tausende Arbeiter in ganz Australien, darunter viele Lkw-Fahrer. Doch die Gewerkschaften, als Interessensvertreter der Arbeiter, machten sich ein ums andere Mal mit der Politik gemein und stellten sich öffentlich gegen die „Corona-Protestierer“.

In Melbourne entlud sich nun der Zorn über diesen Verrat an der arbeitenden Bevölkerung. Hunderte Arbeiter stürmten ein Gewerkschaftsgebäude. Doch anstatt einzulenken oder in den Dialog zu treten, ließ die Gewerkschaft mit Pfefferspray und Polizei gegen die Arbeiter vorgehen. Zudem behauptete man, die Demonstranten seien „Rechtsextreme“.



[Syrian Girl](#)

[@Partisangirl](#)

Melbourne Australia: tradesmen are protesting against vaccine mandates and the fact that their own union doesn't represent them. [#CFMEU](#) [#cfmeuprotest](#)
3:52 vorm. · 21. Sep. 2021

[Sieh dir aktuelle Informationen zu COVID-19 auf Twitter an](#)

https://twitter.com/intent/tweet?ref_src=twsrc%5Etfw%7Ctwcamp%5Etweetembed%7Ctwterm%5E1440131860210741250%7Ctwgr%5E%7Ctwcon%5Es1_&ref_url=https%3A%2F%2Funser-mittleuropa.com%2Fcorona-diktatur-australien-wo-gegen-corona-politik-protestierende-arbeiter-von-der-gewerkschaft-angegriffen-werden%2F&in_reply_to=1440131860210741250



[Syrian Girl](#)

[@Partisangirl](#)

The Union attacking protesting workers.... What is the meaning of its entire existence? [#CFMEU](#) [#cfmeuprotest](#)

3:49 vorm. · 21. Sep. 2021

https://twitter.com/Partisangirl/status/1440131080690880516?ref_src=twsrc%5Etfw%7Ctwcamp%5Etweetembed%7Ctwterm%5E1440131080690880516%7Ctwgr%5E%7Ctwcon%5Es1_c10&ref_url=https%3A%2F%2Funser-mittleuropa.com%2Fcorona-diktatur-australien-wo-gegen-corona-politik-protestierende-arbeiter-von-der-gewerkschaft-angegriffen-werden%2F

Australische Polizei behandelt Corona-Demonstranten wie Freiwild

Aber nicht nur das: Videos von diversen Protestveranstaltungen der vergangenen Tage aus Australien zeigen erschreckend, wie brutal das dortige Regime gegen Systemkritiker mittlerweile vorgeht. Eine Frau wurde gar halbtot geprügelt und mit Pfefferspray attackiert. Eine andere Frau wurde von mindestens fünf Polizisten brutal niedergedrückt, weil sie keinen „grünen Pass“ vorweisen konnte.



[Rasta Redpill](#)
[@RastaRedpill](#)

Australian woman forced to the ground by the stasi for not showing her papers
[7:48 vorm. · 20. Sep. 2021](#)

https://twitter.com/intent/tweet?ref_src=twsrc%5Etfw%7Ctwcamp%5Etweetembed%7Ctwterm%5E1439828908908634112%7Ctwgr%5E%7Ctwcon%5Es1_&ref_url=https%3A%2F%2Funser-mittleuropa.com%2Fcorona-diktatur-australien-wo-gegen-corona-politik-protestierende-arbeiter-von-der-gewerkschaft-angegriffen-werden%2F&in_reply_to=1439828908908634112

[Mittlerweile haben Republikaner in den USA](#) offiziell gefordert, dass die Vereinigten Staaten Sanktionen gegen Australien verhängen, als Reaktion auf mehrere Fälle, in denen australische Polizisten Demonstranten gewaltsam angriffen.

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

10) Internationaler Kongress der Impfkritiker · Bakhdi: „Eine ausreichende Herdenimmunität ist bereits da“

Wie 2020 organisierte der ungarische Verband „Ärzte für Klarsicht“ auch in diesem August wieder einen internationalen Impfkritiker-Kongress.

Von Dr. Anat Kálmán

21. 09. 2021



Foto: MTI/ Sándor Újvári

Mit dabei waren so bekannte Impfkritiker wie Robert F. Kennedy Jr., Dr. Wolfgang Wodarg, Prof. Dr. Sucharit Bakhdi und Dr. med. Heiko Schöning. Aus insgesamt acht Ländern kamen Politiker, Ärzte und Rechtsanwälte in Budapest in den Räumen des Weltverbandes der Ungarn zusammen, um zum Thema „Es ist vorbei, steht endlich auf!“ zu referieren und zu diskutieren.

Schwindende Zustimmung zu Corona-Maßnahmen

Seit diesem Januar stoßen die Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie in allen europäischen und weiteren westlichen Staaten auf viel Kritik. Waren noch 2020 die meisten Bürger einverstanden mit den Lockdowns, mit den vorübergehenden Schließungen von Schulen und Restaurants sowie mit dem Tragen von Masken, so hat sich dies seit Beginn der Impfkampagnen massiv verändert. Denn immer drakonischer werden die Maßnahmen gegenüber jenen, die sich nicht mit experimentellen Impfstoffen impfen lassen wollen.

Impfunwilligen, die irgendwo am öffentlichen Leben teilnehmen, die ihrer Arbeit nachgehen oder sich in Krankenhäusern behandeln lassen möchten, droht der Ausschluss. Millionen Menschen gehen darum weltweit für ihre Grundrechte auf die Straße. Die Pandemie hat sich so in den letzten Monaten in einen Januskopf verwandelt, mit medizinischen, gesellschaftlichen und politischen Herausforderungen.

Warnende Ärzte

Seit Beginn der Impfkampagne rufen viele renommierte Ärzte und Forscher zur Vorsicht im Umgang mit den experimentellen mRNA- und Vektoren-Impfstoffen auf. Zu ihnen zählen unter anderem die französisch-britische Genetikerin Alexandra Henrion-Caude, der französische Nobelpreisträger und Virologe Luc Montagnier, der thailändisch-deutsche Medizinprofessor Dr. Sucharit Bakhdi sowie der Deutsche Dr. Wolfgang Wodarg, Epidemiologe, ehemaliges Mitglied des Europäischen Rates und ehemaliger Berater der Weltgesundheitsorganisation WHO. Sie warnen vor unbekanntem Nebenwirkungen und Spätreaktionen, sowie vor einer möglichen ungewollten Sterilisierung junger Menschen und Jugendlicher.

Nichts davon durchdringt jedoch die geschlossene Meinungsdecke der Mainstreammedien, obgleich die EMA (Europäische Arzneimittelagentur) bisher mehr als 300.000 schwere Nebenwirkungen nach den Corona-Impfungen in der EU meldet. Auch die Politik scheint taub zu sein. Über die Impftoten und über diejenigen, die an der Impfung erkranken, wird eisern geschwiegen, abgesehen von vereinzelt Meldungen über Herzmuskelentzündungen, Thrombosen oder Tod durch allergische Schockreaktionen.

Entscheidungen gegen jedwede medizinische und wissenschaftlich fundierte Vernunft

Von daher stand für alle Beteiligten des Budapester Kongresses fest: Hier werden Entscheidungen gegen jedwede medizinische und wissenschaftlich fundierte Vernunft getroffen. Denn bislang wurde in keiner einzigen international anerkannten Studie bewiesen, dass die Impfungen eine sterile Immunität garantieren, dass also die Geimpften eine Infektion nicht weitergeben können. In Ländern wie Israel und dem britischen Überseegebiet Gibraltar, die teilweise bis zu 100 Prozent durchgeimpft sind, beginnt die Pandemie gerade von neuem.

Rund dreihundert ungarische Ärzte, Rechtsanwälte, Lehrer und Vertreter aus dem medizinischen Pflegepersonal nahmen an diesem Kongress teil, die Palette der

vortragenden Spezialisten war ebenso bunt. Es sprachen der amerikanische Impfkritiker Robert F. Kennedy Jr., die Präsidenten der internationalen „World Freedom Alliance“, Dr. med. Heiko Schöning und Dr. Dolores Cahill, und der thailändisch-deutsche Medizinprofessor Sucharit Bakhdi sowie israelische, amerikanische, argentinische und russische Ärzte und Forscher, die per Video zugeschaltet waren.

Der medizinische Aspekt der Impfungen stand selbstverständlich im Mittelpunkt der Tagung, vor allem eine erste wissenschaftliche Studie, die durchaus belegt, dass die Sorgen um die gesundheitlichen Spätfolgen der überall als einziges Allheilmittel angepriesenen Impfungen sicherlich nicht unbegründet sind. Dr. Stephanie Seneff, die amerikanische MIT-Forscherin und -Biologin, die lange im Bereich der Biotechnologie forschte, also in genau dem Bereich, in welchem die neuen experimentellen Impfstoffe produziert werden, hat zusammen mit dem Arzt und Klinikleiter Dr. Greg Nigh eine erste, von anderen Experten bereits begutachtete und akzeptierte Studie über die Technologie hinter den Vektoren- und mRNA-Impfstoffen und die damit verbundenen Folgen für die Gesundheit veröffentlicht.

S. Seneff and G. Nigh. Worse Than the Disease? Reviewing Some Possible Unintended Consequences of the mRNA Vaccines Against COVID-19. International Journal of Vaccine Theory, Practice, and Research 2021; 2(1): 38–79. ijvtp.com/index.php/IJVTPR/article/view/23

In einer fast einstündigen Vorlesung präsentierte sie die möglichen langfristigen Wirkungen sowohl der COVID-19-Infektion als auch der COVID-Impfungen. Sie bedauerte dabei ausdrücklich, dass viele Regierungen diesbezüglich bewusst falsche Informationen weitertragen, indem sie diese neuartigen Impfstoffe mit den aus der Kindheit bekannten Impfstoffen vergleichen.

„Bewusste Irreführung“

Das, so sagte sie, sei eine bewusste Irreführung und juristisch gesehen eigentlich ein Delikt. „Die Impfstoffe wurden aufgrund von völlig unzureichenden Studien zur Bewertung der Sicherheit und Wirksamkeit für den Notfall zugelassen“, kritisierte Dr. Stephanie Seneff.

So haben viele verschiedene Experimente mit rund 2.500 Personen gezeigt, dass diese Impfstoffe über ihre Spike-Proteine, die unkontrolliert in die menschlichen Zellen wandern und dort von den Lymphozyten angegriffen werden, zu schweren Erkrankungen führen können. Die Liste dieser Erkrankungen ist beeindruckend: Es handelt sich um Autoimmunerkrankungen, Gefäßerkrankungen, Fortpflanzungsprobleme und Herzmuskel- oder Gehirnentzündungen.

Bei Menschen mit einem geschwächten Immunsystem, etwa bei Krebs, können die Spike-Proteine sogar neue Virenstämme bilden, die nicht mehr auf die erworbenen Antikörper reagieren. All das beinhaltet vermehrt das Risiko für folgende Krankheiten: Gesichtslähmungen, Parkinson, Erblinden aufgrund neurologischer Störungen, Nieren- und Leberfunktionsstörungen, sowie Prionen-Krankheiten, also fortschreitende, tödliche und zurzeit nicht behandelbare Erkrankungen des Gehirns.

Impfkritiker warnen: „Lebensbedrohliche Impfpflicht“

Die Frage, die sich darum hier stellt, ist tatsächlich: Wie kann es sein, dass so viele europäische Regierungen solche massiven gesundheitlichen Bedrohungen einfach ausblenden, die Menschen mit Entzug von Grundrechten erpressen und zudem sogar noch eine für viele wohl lebensbedrohliche Impfpflicht ins Auge fassen?

An diesem Punkt endet jedwede vernünftige Debatte, denn gleichzeitig wird die Entwicklung von effizienten Medikamenten zur Behandlung der eigentlich Erkrankten in vielen Ländern boykottiert oder zumindest nicht gefördert. Die Ausnahme bildet wohl Dänemark, dort wurden in den letzten Wochen alle Corona-Beschränkungen aufgehoben.

Professor Sucharit Bakhdi erklärte, anhand einer dänischen Studie sei bereits nachgewiesen worden, dass die Immunsysteme fast aller Bürger das COVID-19 Virus und dessen Varianten nachweislich „erkennen“ und adäquat darauf reagieren, egal ob diese geimpft waren oder nicht. „Eine ausreichend verbreitete „Herdenimmunität“ ist bereits da“, so Sucharit Bakhdi. Das wäre die gute Nachricht, auch wenn mittlerweile laut der Virusdatenbank GISAID weltweit schon 13 Millionen unterschiedliche Varianten und Mutationen von COVID-19 registriert wurden.

Alle Bürger dieser Welt impfen?

Warum wollen aber bestimmte Regierungen trotz dieser genannten und teilweise auch bekannten medizinischen Gefahren Bürger und sogar deren Kinder, von denen nur 0,001 Prozent überhaupt eine gefährliche Form dieser Krankheit entwickeln, unter allen Umständen in die Nadeln jagen? Und weshalb gehen sie sogar so weit, die Ungeimpften ab sofort für die zukünftige Wirtschaftskrise verantwortlich zu machen? Wie aggressiv muss es denn noch werden?

Und wer hatte eigentlich diese Idee, alle Bürger dieser Welt impfen zu lassen? Die Antwort darauf ist denkbar einfach: der IT-Experte und Multimilliardär Bill Gates, der seit 2015 seine Milliarden vor allem über die Impfbranche multipliziert und auch offen darüber spricht. Wen wundert es also, wenn an diesem Punkt politische und geopolitische Debatten aufkommen, die man nicht einfach als angebliche Verschwörungstheorien zur Seite schieben kann.

Auch in dieser Hinsicht war die Budapester Konferenz hochinteressant. So zeichneten Robert Kennedy Jr. und die Ärzte Dr. Gábor Lenkei und Dr. Heiko Schöning ein Bild von den vorhergegangenen Pandemie-Inszenierungen. Ganz gleich ob Anthrax, Vogel- oder Schweinegrippe, ob SARSCov1 oder nun Covid-19, alle zehn Jahre sind es immer die gleichen mächtigen Männer und Familien, die damit viel Geld machen.

Dabei trat ein anderes, bislang unbekanntes Detail ans Licht. Dr. Heiko Schöning legte dar, dass die angeblich so unterschiedlichen westlichen Impfstoffe, Pfizer, AstraZeneca, Johnson und Johnson, Novavax alle von einer einzigen Firma stammen und zwar von der US-amerikanischen Firma Emergent Biosolutions, die zusammen mit der Firma Kentucky BioProcessing die Impfstoffe aus genmanipulierten Tabakpflanzen produziert. Dahinter stehen ganze Clans und staatliche Strukturen, wie etwa der Militärgeheimdienst der USA und der bekannte amerikanische Immunologe und Leibarzt des US-Präsidenten, Dr. Anthony S. Fauci, der als Direktor des National Institutes of Health in diesem Jahr über einen Staatsetat von rund 52 Milliarden US-Dollar (etwa 10 Milliarden USD mehr als im Vorjahr) verfügt und bestimmen kann, wer an welcher Universität und in welchem Forschungszentrum was erforschen darf.

Das große Geldverdienen

Dass Bill Gates neben der Charité in Berlin auch teilweise die Weltgesundheitsorganisation WHO finanziert, ist allgemein bekannt. Weniger bekannt ist allerdings, dass seine Stiftung und die WHO um 2014 herum unter der Falschbezeichnung „Tetanus Impfung“ rund drei Millionen Frauen in Kenia sterilisiert haben, bis sieben kenianische Bischöfe den Skandal

auffliegen ließen. Das zeigt, mit welchen unlauteren, ja gar kriminellen Kräften man es zu tun hat, erklärte Dr. Heiko Schöning, der hinter dem ganzen Corona-Geschehen vor allem das große Geldverdienen vermutet.

Was aber wäre eine solche Tagung ohne positive Aussichten, ohne den Versuch, einen Ausweg aus dieser verfahrenen Situation zu finden? In dieser Hinsicht war es spannend zu hören, dass nicht nur über Gefahren für Geimpfte gesprochen wurde, sondern auch über Methoden, wie man den eventuellen Nebenwirkungen und aufkommenden Beschwerden entgegenwirken kann. „Den Geimpften kann im Notfall geholfen werden,“ erklärte der Budapester Internist und Arzt für Naturheilkunde, Dr. József Tamási, einer der Mitbegründer der ungarischen Vereinigung „Ärzte für Klarsicht“.

So können nachträgliche Untersuchungen zur D-Dimere Leben retten, denn sie weisen darauf hin, ob Mikrothrombosen existieren, was medikamentös behandelt werden kann und verhindert, dass es später zu lebensgefährlichen Thrombosen kommt. Des Weiteren geht es darum, wie man den kürzlich von französischen und spanischen Forschern in den Impfstoffen entdeckten Giftstoff Graphen Oxyd oder die in den Körper injizierten Spike-Proteine eventuell neutralisieren kann. Hier eröffnen sich wohl notgedrungen neue Forschungsansätze.

Nicht einschüchtern lassen!

Politisch gab es am Ende viele ermutigende Aufforderungen, sich nicht einschüchtern zu lassen – auch dann nicht, wenn angeblich eine allgemeine Impfpflicht eingeführt werden sollte. Denn die rechtlichen Grundlagen dafür sind dünn, die Impfstoffe bleiben solange experimentell, solange sie und ihre Nebenwirkungen nicht ausreichend erforscht und überarbeitet wurden, erklärte auch die russische Ärztin Dr. Lusavina Alina Alexandrovna.

Die Geimpften sind Studienteilnehmer, die nichts und niemand zwingen kann, weiterzumachen, wenn sie nicht mehr wollen. Die Nichtgeimpften haben Rechte, die sie laut und protestierend einklagen können, denn oft erlaubt die tatsächliche rechtliche Lage keine wirklichen Sanktionen oder, in Bezug auf die Arbeit, Entlassungen.

„Wehrt Euch“, rief ein junger dänischer Politiker auf. Kauft nicht bei Amazon, vermeidet Supermärkte und sorgt dafür, dass die kleinen Unternehmen und Läden wieder verdienen. Gründet eure eigenen Kleinfirmen, organisiert ein Solidaritätssystem aus Ärzten, Rechtsanwälten und alternativen Versorgungsstrukturen. Baut eine Gegenwelt auf, eine positive „Wir-Kraft“, der sich dann auch all jene anschließen können, die in den kommenden Monaten einsehen werden, dass es so nicht weitergehen kann.

Wer sich für die, bei der Konferenz vertretene Sicht auf die Corona-Pandemie interessiert, findet unter anderem hier weitere Informationen:

„**Game Over**“ von Dr. Heiko Schöning (wirkraft.org/gameover/): Der Autor stellt die Seilschaften zwischen Macht und Wirtschaft/Pharma dar.

„**Corona, Gen-Impfstoffe**“ von David O. Fischer, Edition Autonom: Das Buch ist rein medizinisch-populärwissenschaftlich aufgebaut. Der Autor stellt die einzelnen Impfvorgänge verständlich dar, ebenso die Gefahren der Spike-Protein-Produktion im Menschen.

„**Falsche Pandemien**“ von Wolfgang Wodarg, Rubikon Verlag: Das Buch ist ein wissenschaftlich fundierter Rundschlag zu den Fragen der Pandemie und wie man mit ihnen umgeht oder umgehen sollte.

BUDAPESTER ZEITUNG

Dieser Beitrag erschien zuerst bei der [BUDAPESTER ZEITUNG](#), unserem Partner in der EUROPÄISCHEN MEDIENKOOPERATION.

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

11) In Israel verweigern orthodoxe Juden und Araber den Covid-„Impfstoff“

19. 09. 2021



Israel: Orthodoxe Juden demonstrieren gegen Covid-Diktatur · *Bildquelle: MPI*

Israel will Druck auf die beiden Bevölkerungsgruppen ausüben, die der Pseudoimpfung gegen Covid-19 am stärksten ablehnend gegenüberstehen: zum einen die jüdischen Ultra-Orthodoxen, die 10 % der Bevölkerung ausmachen, und zum anderen die israelischen Araber, die ein Fünftel der Bevölkerung ausmachen.

„Die Weigerung, sich impfen zu lassen, führt zum Tod“, behauptet der Gesundheitsminister Nitzan Horowitz.

Regierung kündigt Genscanner an

Der hebräische Staat hat ferner angekündigt, dass am internationalen Flughafen Ben Gurion in Tel Aviv demnächst ein Gerät namens „Omega“ zum Einsatz kommen wird, mit dem Genscans bei Fluggästen aus anderen Ländern durchgeführt werden können.

Quelle: [MPI](#)

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

12) Gesundheitsminister Spahn gibt zu: Es ist eine Testpandemie

19. 09. 2021



Bild: wikimedia commons

Von PETER HAISENKO | Der Bankkaufmann Spahn ist schon öfter aufgefallen durch unbedachte Aussagen, die entlarvend sind. So hat er schon im Frühsommer 2020 angekündigt, dass er und seine Spießgesellen wohl für Diverses um Verzeihung werden bitten müssen. Jetzt hat er bestätigt, dass es keine Corona-, sondern eine Testpandemie ist.

Obwohl keine der „Talkrunden“ im ÖRR Livesendungen sind, ist es kaum durchführbar, Aussagen herauszuschneiden, die mehr als unliebsam sind. Das würde auffallen. Da müsste dann die gesamte Sendung gestrichen werden. Ob sich das Herr Spahn auch wünschen würde, nach dem, was er am 30.08.2021 bei „Hart aber fair“ abgelassen hat? Ich zitiere:

„Hier ist eben so, dass bei Geimpften das Risiko deutlich niedriger ist, es ist nicht bei null, aber deutlich niedriger. Das Impfen macht einen Unterschied, und wenn wir jetzt sozusagen geschützte Menschen auch genauso testen wie ungeschützte, dann hört diese Pandemie nie auf.“

Ob er sich im Klaren ist, was er da von sich gegeben hat? Man darf es bezweifeln, aber was will man auch von einem gelernten Bankkaufmann zu komplexen Gesundheitsfragen erwarten?

Seit jüngerer Zeit werden Zahlen propagiert die nachweisen sollen, welche positive Wirkung die Impfungen haben. Da wird behauptet, dass die „Inzidenzen“ bei Ungeimpften zwölf Mal höher wären als bei Geimpften. Wer ein bisschen Resthirn übrig hat, sieht sofort, wie dieses Verhältnis zustande kommt: **Geimpfte werden praktisch nicht getestet, während Ungeimpfte immer massiver zu Tests gezwungen werden.** Das weiß Herr Spahn offensichtlich auch. Wie sonst könnte er zu seiner Aussage kommen? Er weiß offensichtlich, dass mit hoher Wahrscheinlichkeit bei Geimpften eine ähnlich hohe Anzahl von „Inzidenzen“ zu erwarten ist wie bei Ungeimpften – wenn man sie nur testete.

Jedes beliebige Ergebnis kann hergestellt werden

Allenthalben wird kolportiert, die Pandemie wäre vorbei, wenn nur genügend Menschen geimpft sind. Dass dem nicht so ist, beweisen Länder mit überdurchschnittlichen Impfquoten. Gibraltar 100 Prozent, „Inzidenz“ bei 600, zum Beispiel. Noch krasser Israel: Die Statistik meldet am 1. September 16.000 neue Fälle. Die Sieben-Tage-Inzidenz liegt bei 9.300. Worauf stützen sich also solche Ansagen? Die „Impfung“ hilft offensichtlich nicht. Ich denke, es ist wieder mal ganz einfach. Von Anfang an haben ernst zu nehmende Fachleute gesagt, hätten wir nicht getestet, hätten wir nichts gemerkt. Wie also kann man die sogenannte Pandemie beenden? Man stellt das Testen ein. Nachdem man sich aber so tief in das Schlamassel hineingeritten hat, ist das nicht durchführbar, ohne nicht nur das Gesicht zu verlieren, sondern auch Gefahr zu laufen, vor Gericht zu enden. Gibt es da einen Ausweg?

Sowieso muss festgestellt werden, dass es schierer Irrsinn ist, gesunde Menschen zu einem Test zu zwingen, um herauszufinden, ob man wirklich gesund ist. So etwas tun nur Hypochonder und das genauso inbrünstig, wie es uns jetzt die Coronatoren befehlen. Das Besondere an diesem Verfahren ist aber, dass jedes beliebige Ergebnis hergestellt werden kann. Man muss nur den Ct-Wert des PCR-Tests hoch genug ansetzen, und jeder Test fällt „positiv“ aus. Der jeweilige Ct-Wert wird aber nicht angegeben, der zu den „Inzidenzen“ geführt hat. Man könnte folglich die Pandemie auch beenden, zumindest auf ein irrelevantes Niveau drücken, wenn die Labore angewiesen würden, einen Ct-Wert von maximal 23 anzuwenden. Zur Erinnerung: Ab einem Ct-Wert größer 45 fällt fast jeder Test „positiv“ aus. Mit einem Ct-Wert 23 würde sich die Situation sofort verändern und dann könnte man mit den „Inzidenzen“ nicht mehr Politik machen. Man müsste die „Notlage“ beenden und damit auch die Impfungen, die nur eine Notzulassung haben. Geht also nicht, denn die mRNA-Dosen sollen in die Menschen gespritzt werden, warum auch immer.

Also was tun? Man baut das Narrativ auf, dass die Pandemie beendet sein kann, wenn nur genügend Menschen geimpft sind. Da gibt es aber einen Nebensatz, der nicht ausgesprochen wird. Geimpfte werden nicht „symptomlos“ getestet. Sie müssen sich auch nicht testen lassen, wenn sie am Leben teilhaben wollen. Sie werden also nur getestet – wenn überhaupt – wenn sie Krankheitssymptome haben, die mit Corona zusammenhängen können. Kein Wunder also, dass so bei Geimpften kaum „Inzidenzen“ verzeichnet werden. Schließlich werden die nicht ohne Grund, ohne Symptome, getestet.

Hätten wir nicht getestet, hätten wir nichts bemerkt

Das wird uns jetzt als Erfolg gepriesen, als Argument für die Impfung, aber ich sehe das genau anders herum: Nämlich dass es erschreckend ist, wie viele „Inzidenzen“ bei Geimpften zu verzeichnen sind, obwohl sie doch angeblich geschützt sind. Würde man folglich auch Ungeimpfte nur dann testen, wenn sie dieselben Krankheitssymptome aufzeigen wie Geimpfte, die dann getestet werden, dann wäre die Anzahl der Tests nahe Null und die sogenannten „Inzidenzen“ ebenfalls. Wie gesagt: Hätten wir nicht getestet, hätten wir nichts bemerkt. Fakt ist nämlich auch, dass es ja keine Grippe mehr gibt, aber die sogenannten Corona-Toten korrelieren in ihrer Anzahl nahe an den Grippe-Toten der Jahre vor Corona.

Der Punkt ist also, dass die Pandemie nie enden wird, solange flächendeckend Gesunde, auch symptomlose Geimpfte, getestet werden. Das hat wohl irgendjemand dem Bankkaufmann erklärt und der hat das dann in seiner unnachahmlichen Naivität in seine eigenen Worte transformiert. Interpretiert man die Worte Spahns, kommt folgendes heraus: Wir müssen so viele wie möglich impfen, damit wir die sinnlose Testerei einstellen und die Pandemie beenden können. Dann nämlich würde ein Corona-Test nur noch im Fall einer akuten Krankheit zu den üblichen Verfahren der Anamnese gehören, also der Feststellung vor der Therapie, welche Krankheit vorliegt, die behandelt werden muss. Herrn Spahn war wohl nicht bewusst, dass er so bestätigt hat, dass es eine „Testpandemie“ ist und dass er das zudem auch weiß. Und nein, Herr Spahn, ich jedenfalls werde Ihnen nicht verzeihen, auch wenn sie noch so inbrünstig darum bitten mögen.

Hier können Sie die Worte des Gesundheitsministers im Originalton anhören:

twitter.com/scholz_dieter/status/1433209718105944064?ref_src=twsrc%5Etfw%7Ctwcamp%5Etweetembed%7Ctwterm%5E1433209718105944064%7Ctwgr%5E%7Ctwcon%5Es1_c10&ref_url=https%3A%2F%2Fde.rt.com%2Fmeinung%2F123477-werden-die-ungeimpften-zum-statistischen-suendenbock-gemacht%2F

Gab es jemals eine Pandemie in Deutschland? Dieser Frage ist ein Informatiker gründlich nachgegangen. Wohl gemerkt, er will nachweisen, dass es eine gibt und scheitert daran. apolut.net/die-pandemie-in-den-rohdaten-ein-vortrag-von-marcel-barz/

zum Autor:

Peter Haisenko ist Schriftsteller, Inhaber des Anderwelt-Verlages und Herausgeber von AnderweltOnline.com

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

13) Zweigleisiges Europa: mit oder ohne Impfpass

17. 09. 2021



Bildquelle: MPI

Länder des Südens gegen Länder des Nordens, Länder der angelsächsischen Kultur auf der einen Seite, die von der Europäischen Union unabhängig sind, und Länder, die dem Diktat der Brüsseler Technokraten, diktatorischen Hygieniker und Banker unterworfen sind, mit Politikern, die von Natur aus schwach sind, aber im Herzen Despoten.

Die Tageszeitung *Inside Over* beschreibt die Situation dieses „zweigleisigen Europas“, das „nicht nur in wirtschaftlichen Fragen existiert“.

Wie der Fall Covid zeigt“, erklärt Analystin Giuliani, „haben auch die europäischen Länder unterschiedliche Wege im Umgang mit dem Coronavirus-Notstand eingeschlagen. In dieser besonderen Phase des Kampfes gegen Sars-CoV-2, in der den Regierungen die Waffe der Impfstoffe zur Verfügung steht und die Impfkampagnen fast überall zur Hälfte abgeschlossen sind, gibt es zwei widersprüchliche Ansätze für die restriktiven Maßnahmen, die zur Begrenzung der Infektionen ergriffen werden.

„Auf der einen Seite gibt es Länder wie Schweden, Dänemark und das Vereinigte Königreich, die zur Normalität zurückgekehrt sind, indem sie die strengsten Maßnahmen abgeschafft und den Grünen Pass ignoriert haben; auf der anderen Seite gibt es eine Gruppe von Ländern, die im Gegenteil beschlossen haben, sich auf eine grüne Zertifizierung zu verlassen, die bei der Teilnahme am öffentlichen Leben, beim Besuch von „sensiblen Orten“ – wie Restaurants und Bars – oder bei der Teilnahme an Veranstaltungen wie Ausstellungen oder Sportveranstaltungen vorzuzeigen ist.

„Warum gibt es keine Kontinuität in Europa? Warum gehen fast alle Nachbarländer trotz oft ähnlicher epidemiologischer Daten und ähnlicher Impfraten unterschiedliche Wege?“, fragt die Journalistin, die sich besonders für den Fall Frankreichs interessiert, „dem anspruchsvollsten Modell“.

„Frankreich ist der „Gründungsvater“ der Länder, die den Grünen Pass haben. Die Regierung von Emmanuel Macron ist diejenige, die derzeit die strengsten Regeln für die Verwendung des grünen Zertifikats einführt. In Paris und in allen anderen Teilen des Landes ist dieses Dokument für fast alle Aktivitäten vorgeschrieben, obwohl die Maskenpflicht nicht mehr in ganz Frankreich gilt.“

„Im Gegensatz zu anderen Staaten, die ebenfalls den Grünen Pass eingeführt haben, ist in Frankreich die Bescheinigung obligatorisch für den Zugang zu Messen, Festivals, Shows, Sportveranstaltungen, Krankenhäusern, Zügen, Flugzeugen, Altersheimen, Bars und Restaurants, und zwar nicht nur in geschlossenen Räumen, sondern auch im Freien. Darüber hinaus muss das gesamte Gesundheitspersonal geimpft werden; wer die Impfung verweigert, kann ohne Bezahlung suspendiert werden.“

„Es spielt keine Rolle, dass solche Maßnahmen mehr oder weniger gewaltsame Proteste von Bürgern (die oft zu einer hypothetischen „schweigenden Minderheit“ gehören) ausgelöst haben. Macron hat seine Meinung nicht geändert und führt die Maßnahmen lediglich schrittweise ein. Was die Durchimpfung betrifft, so sind 63 % der französischen Bevölkerung vollständig geimpft, während 10 % bisher nur eine Dosis erhalten haben.“

„Frankreich ist nicht das einzige Land, das sich für den Grünen Pass entschieden hat. Andere Länder haben dasselbe getan, darunter auch Italien, aber keines hat bisher die gleiche Strenge wie Frankreich erreicht. So hat die Schweiz beispielsweise die Anforderung für ein Zertifikat ab 16 Jahren ab dem 13. September verlängert. Das Dokument ist erforderlich für den Zugang zu geschlossenen Räumen und Sportanlagen, aber auch für den Besuch von Theatern, Kinos, Spielhallen, Schwimmbädern, Museen, Zoos, Konzerten, Sportveranstaltungen und Hochzeiten (außer in Privaträumen). Während Berufsschulen und Universitäten unabhängig entscheiden können, kann ein Arbeitgeber zu ihrem eigenen Schutz von den Arbeitnehmern verlangen, dass sie sich dem Test unterziehen.“

„Ab dem 1. Oktober wird es auch in Schottland grünes Licht für den Pass geben, wo das Zertifikat für das Nachtleben und die Teilnahme an Sport- und anderen Unterhaltungsveranstaltungen erforderlich sein wird. In Österreich ist der Grüne Pass obligatorisch für den Zugang zu Museen, Hotels, Restaurants und Diskotheken, ebenso wie in Lettland, Estland, Litauen und Portugal. In und um Lissabon ist sie außerdem obligatorisch für den Zugang zu kulturellen und sportlichen Veranstaltungen mit mehr als 1.000 Teilnehmern im Freien oder mit mehr als 500 Personen in geschlossenen Räumen.“

„In Griechenland ist der Green Pass für Aktivitäten und Clubs wie Bars und Restaurants, aber auch für Theater, Museen und Fernverkehrszüge erforderlich. Am Arbeitsplatz: Pflichtimpfung oder doppelte wöchentliche Probenahme, sowohl im öffentlichen als auch im privaten Sektor. Kroatien ist milder, wo die Regierung die Bescheinigung nur unter bestimmten Umständen für obligatorisch erklärt hat, z. B. für die Teilnahme an Hochzeitszeremonien mit mehr als 30 Personen oder an Sportveranstaltungen mit mehr als 100 Zuschauern. In Deutschland ist die Situation anders. Berlin hat dem grünen Pass zugestimmt, aber jedes Bundesland kann über Verpflichtungen und Einschränkungen, einschließlich des grünen Zertifikats, entscheiden.“

„Der Raum in Europa, in dem die Grundfreiheiten noch einigermaßen geachtet werden, schrumpft...“

Quelle: [MPI](#)

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

14) Großbritannien: Geimpfte werden öfters krank als nicht Geimpfte

17. 09. 2021



Bildquelle: MPI

Die Medien, die den amtlichen Vorgaben gegenüber „wohlgesonnenen“ Ärzten und die mit tyrannischen Maßnahmen liebäugelnden Politiker mögen es leugnen, die Realität bleibt Realität mit ihren Zahlen und ihren Fakten. Das Scheitern der Anti-Covid-Impfung liegt auf der Hand. Das Beispiel der Länder, die weitgehend geimpft sind und in denen eine dritte oder sogar vierte Dosis der Injektion erforderlich ist, bevor über die fünfte Dosis gesprochen wird, die unweigerlich kommen wird, sei es in Israel, Island oder Großbritannien, beweist dies.

Heute stellen wir die britischen Zahlen vor: Public Health England, die Regierungsbehörde des englischen Gesundheitsministeriums, veröffentlichte am 20. August den technischen Bericht mit den bis zum 15. August aktualisierten Daten. Und die Zahlen sind unglaublich.

England ist eine der transparentesten Nationen, was die Daten über Sars-Cov2-Infektionen und Todesfälle in der geimpften und ungeimpften Bevölkerung angeht. Dies vermittelt ein wahrheitsgetreues Bild der Impfung.

Seite 78 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 800 vom 30.09.2021

Bei der Analyse der Tabelle der Krankenhauseinweisungen und Todesfälle von Menschen, die mit der Delta-Variante infiziert sind, auf der Grundlage des Impfstatus, ergeben sich Daten, die beachtet werden sollten.

Die Gesamtzahl der vom 1. Februar bis zum 15. August registrierten Fälle der Delta-Variante beträgt 386.735. Davon sind 183'133 ungeimpft und 163'329 geimpft.

Die Fälle von Personen, die sich trotz Impfung infizieren, werden unterteilt in: Infizierte innerhalb von 21 Tagen nach der ersten Dosis, Infizierte 21 Tage nach der ersten Dosis und Infizierte 14 Tage nach der zweiten Dosis.

In der Tabelle wird die Bevölkerung in über 50-Jährige und unter 50-Jährige unterteilt. Am besorgniserregendsten sind die Daten gerade in der Bevölkerung über 50 Jahre, die am stärksten durch schwere Krankheitssymptome gefährdet ist.

Die Gesamtzahl der infizierten Personen in der Altersgruppe der über 50-Jährigen beträgt 48 264.

Davon sind 4.891 ungeimpft und 39.131 geimpft. In Prozenten ausgedrückt bedeutet dies, dass die geimpften über 50-Jährigen, die mit der Delta-Variante infiziert sind, 88,9 % der Infizierten ausmachen, gegenüber 11 % der nicht Geimpften.

Wenn wir uns dann der spezifischen Analyse der 39 131 geimpften Personen zuwenden, zeigt sich eine weitere besorgniserregende Tatsache: Von den 39 131 Infizierten sind 32 828 Personen, die die doppelte Dosis erhalten haben, d. h. die den Impfzyklus abgeschlossen haben. 21 Tage nach der ersten Dosis haben sich 6 075 Personen infiziert und nur 228 innerhalb von 21 Tagen nach der ersten Dosis.

Betrachten wir nun die Zahl der Todesfälle, wiederum bezogen auf die Bevölkerungsgruppe der über Fünfzigjährigen. In der Tabelle des öffentlichen Gesundheitswesens werden die Todesfälle berücksichtigt, die innerhalb von 28 Tagen nach dem Datum des positiven Testergebnisses eingetreten sind.

Die Gesamtzahl der Todesfälle bei den über 50-Jährigen beträgt 1 076: 318 ungeimpfte und 745 geimpfte Personen, von denen 652 mit einer doppelten Dosis geimpft wurden.

Diese Zahlen stellen die massive Anti-Covid-Impfkampagne klar in Frage.

Quelle: [MPI](#)

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

15) USA: illegale Einwanderung vs. die von Biden auferlegte Impfpflicht

16. 09. 2021



Joe Biden · Bildquelle: MPI

Arizona wehrt sich gegen die vom derzeitigen Chef des Weißen Hauses, dem progressiven Joe Biden, eingeführten Pflichtimpfungen.

Die 15-seitige Klage wurde vom Generalstaatsanwalt von Arizona, Mark Brnovich, eingereicht, der sich auf die Ungleichbehandlung von illegalen Einwanderern, für die die Covid-Impfung nicht obligatorisch ist, stützt. Damit ist Arizona der erste Bundesstaat in den USA, der gegen die von Präsident Joe Biden angekündigte Covid-Impfpflicht für 80 Millionen amerikanische Arbeitnehmer klagt.

In dem 15-seitigen Dokument, das vom Generalstaatsanwalt von Arizona, Mark Brnovich, eingereicht wurde, wird argumentiert, dass die vom Weißen Haus eingeführte Impfpflicht gegen die Gleichbehandlungsklausel verstößt, da sie irreguläre Einwanderer begünstigt, die (de facto) von der Impfpflicht ausgenommen sind, und zwar gerade wegen der „Informalität“ ihres rechtlichen Status. Nach Ansicht von Arizona können Ausländer, die sich illegal in den USA aufhalten, „ihre Freiheit und körperliche Autonomie besser schützen als US-Bürger“. „Die Bundesregierung kann die Menschen nicht zwingen, sich gegen Covid-19 impfen zu lassen“, heißt es in einem Memo von Brnovich. Ein Dutzend US-Bundesstaaten mit republikanischer Mehrheit könnten in den kommenden Wochen dem Beispiel von Arizona folgen.

„Die Regierung Biden macht sich wieder einmal über unsere Gesetze und Präzedenzfälle lustig, um uns ihre radikale Agenda aufzuzwingen“, zitiert die Agentur Nova den Generalstaatsanwalt. Es kann keine ernsthafte oder wissenschaftliche Diskussion über den Kampf gegen Covid-19 geben, die nicht an unseren südlichen Grenzen beginnt“, sagte er und bezog sich dabei auf den massenweisen Zustrom irregulärer Migranten über die südliche US-Grenze seit Beginn des Jahres 2021. Die Kontroverse hat zugenommen, seit Präsident Joe Biden eine Durchführungsverordnung unterzeichnet hat, die die Covid-19-

Impfung für Arbeitnehmer verbindlich vorschreibt. Er selbst hat es der ganzen Nation angekündigt. Der US-amerikanische grüne Pass bietet im Gegensatz zum europäischen Pass nicht die Möglichkeit, sich regelmäßig Tests zu unterziehen, anstatt sich impfen zu lassen. Das Arbeitsministerium wird von Privatunternehmen mit mehr als 100 Beschäftigten verlangen, dass sie die Impfung zur Pflicht machen: Wer sich nicht daran hält, kann mit einer Geldstrafe von bis zu 14.000 Dollar belegt werden.

Die Entscheidung von Arizona hat ein internes Erdbeben in den USA ausgelöst: Wird sich die Biden-Linie durchsetzen oder der Wunsch, anderen Staaten „nachzueifern“? Das Weiße Haus hat es bisher abgelehnt, sich zu dieser Angelegenheit zu äußern. Wie das Wall Street Journal berichtet, sind die Forderungen von Präsident Biden der umstrittenste Teil seiner breit angelegten Strategie zur Bekämpfung der Sars-Cov-2-Delta-Variante. Republikaner und andere konservative Kritiker der Politik des Präsidenten haben in Frage gestellt, ob die Occupational Safety and Health Administration oder gar die Bundesregierung die Befugnis hat, eine so weitreichende medizinische Anordnung zu erlassen.

Juristische Beobachter in den USA gehen davon aus, dass gegen die Impfmaßnahmen von anderen Bundesstaaten, Arbeitgebern und Arbeitnehmern Klage geführt wird: Zwar wird Brnovichs Argumenten und der Klagebefugnis seines Bundesstaates skeptisch gegenübergestellt, doch handelt es sich hier um eine Grauzone, in der noch keine Bundesvorschriften erlassen oder durchgesetzt wurden.

Quelle: [MPI](#)

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

*

Spenden und als Dankeschön Aufkleber erhalten:

Spenden

Für jede Spende (PayPal, Kreditkarte oder Banküberweisung) ab € 10.- erhalten Sie als Dankeschön auf Wunsch ein Dutzend Aufkleber portofrei und gratis! In diesem Fall geben Sie uns bitte eine Lieferadresse bekannt, unter: unser-mittleuropa@protonmail.com

10 Euro Spende	12 Aufkleber
20 Euro Spende	30 Aufkleber
40 Euro Spende	100 Aufkleber
100 Euro Spende	250 Aufkleber

Größere Mengen auf Anfrage

Möchten Sie uns via Banküberweisung unterstützen, finden Sie folgend unsere Kontodaten:

New Network Communications
IBAN: PL52 1020 2472 0000 6602 0609 1252
BIC: BPKOPLPW

Vielen Dank!



Für jede Spende (PayPal oder Banküberweisung) ab € 10.- erhalten Sie als Dankeschön auf Wunsch ein Dutzend Aufkleber portofrei und gratis! [Details hier.](#)

<https://unser-mittleuropa.com/spenden/>

Für Bestellungen unseres neuen Aufklebers „Impfzwang“ klicken [Sie hier.](#)

<https://unser-mittleuropa.com/sticker-aktion/>

Auf Anregung unserer impfskeptischen Leser:
SONDER-EDITION „IMPFZWANG“
runde Aufkleber
9,5 cm Durchmesser
30 Stk.  **€ 19,90** inkl. Porto
Limitierte Auflage
Jetzt mit einem [Klick](#) bestellen ...
... und per PayPal, Kreditkarte oder Banküberweisung bezahlen.

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER